

Andacht zu Ostern zum Vorlesen in den Wohngruppen

Wir können nicht wie gewohnt Gottesdienst feiern, aber wir können auch hier vor Gott zusammenkommen. In seinem Namen sind wir jetzt beieinander, im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Miteinander Psalm 23 sprechen

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Zum Vorlesen (bitte langsam, Pausen machen)

Wir feiern Ostern.

Die Passionszeit liegt hinter uns. Zur Passionszeit gehört das Wissen um das Dunkle im Leben, so, wie wir es ja gerade auch erleben: Schlimme Nachrichten bedrängen uns und wir können die Menschen, die uns wichtig sind, nicht sehen.

Ja, Passionszeiten gehören zu jedem Leben. Wir alle haben schon solche Zeiten erlebt: Viele von Ihnen im Krieg; in Krankheiten, in der Trauer.

Wir haben diese Zeiten durchgestanden und bewältigt und vielleicht auch gespürt: Da war noch eine Kraft, die kam nicht aus mir selbst. Eine Kraft, die mich gehalten und gestärkt hat. Ich weiß heute vielleicht gar nicht mehr, wie ich überhaupt durch diese Zeit gekommen bin, aber: ich habe Hilfe bekommen.

Diese Kraft ist auch heute da. An jedem Tag, in jeder Nacht ist Gottes Kraft für uns da.

Gottes Kraft des Lebens und der Liebe ist so stark, dass sie auch den Tod überwunden hat. Das feiern wir an Ostern.

Wir feiern: Gottes Kraft ist stärker als alles, was uns belastet. Sie ist stärker als Krankheit, Angst, Einsamkeit, Isolation; ja, selbst als der Tod.

Gottes Liebe hält uns fest, wenn wir traurig sind und uns allein fühlen. Denn Gott ist an unserer Seite, immer.

Gottes Liebe macht uns Mut, wenn wir verzagt sind und nicht mehr weiter wissen. Denn wir können nie tiefer fallen als bis in Gottes Hand.

Gottes Liebe verbindet uns, auch wenn wir uns gerade nicht persönlich treffen können. Aber in Gott sind wir verbunden, denn er ist für uns alle da. In Gedanken können wir uns liebevoll zulächeln und im Gebet denken wir aneinander vor Gott.

Wir feiern Ostern: Jesus ist auferstanden! Er ging durch den Tod hindurch ins neue Leben, und **er ist bei uns alle Tage bis an der Welt Ende**. Amen.

Gebet:

Gott, deine Liebe ist stärker als der Tod. Du schenkst neues Leben.

Auch alle dunklen Wege münden in dein Licht.

Darauf lass uns vertrauen.

Wir bitten dich für alle unsere Lieben: Nimm sie in deine Obhut und behüte sie.

Wir bitten dich für alle, die hier im Haus leben und arbeiten: Gib ihnen Kraft und Mut für alle ihre Belastungen und behüte und bewahre sie.

Wir bitten dich für alle Menschen überall, die für andere Menschen da sind: Stärke sie und bewahre sie.

Wir bitten dich für uns selbst: Schenke uns ein festes und getrostes Herz. Lass uns spüren: bei dir sind wir geborgen. Behüte uns.

Amen.

Gemeinsames Vater unser

Segensbitte:

Herr, segne uns und behüte uns;

Herr, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig;

Herr, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden.